



Teil 1

Du findest unten einen kurzen Lesetext. Der Text hat vier Lücken (Aufgaben 1–4). Setze aus der Wortliste (A–H) das richtige Wort in jede Lücke ein. Einige Wörter bleiben übrig.

Wortliste

Eltern (Z) – tragen (A) – bekannt (B) – teuer (C) – Problem (D) – schöne (E) –
Gespräch (F) – brauchen (G) – schwierige (H)

Welches Wort passt in welche Lücke?

Schreibe den Buchstaben des Wortes in die Lücke.

„Ich muss unbedingt diese Schuhe haben, sonst kann ich morgen nicht in die Schule gehen.“ Manchmal können die Z (0) nicht glauben, was ihre Kinder da sagen. Doch die Kinder meinen es ernst. Es ist für sie ganz wichtig, dass sie genau die richtigen Schuhe von einer bestimmten Marke haben. Das ist ein typisches _____ (1), das es an vielen Schulen gibt: Schüler respektieren ihre Klassenkameraden nur dann, wenn sie Markenkleidung _____ (2). Wenn sie normale Kleidung und Schuhe anhaben, werden die Kinder von ihren Klassenkameraden ausgelacht. Die Eltern bringt dies in eine _____ (3) Situation. Auf der einen Seite wollen sie, dass ihr Kind von den Klassenkameraden respektiert wird, auf der anderen Seite ist Markenkleidung sehr _____ (4) und sie möchten, dass ihr Kind auch ohne modische Kleidung gute Freunde hat.

Achtung!

Wähle jetzt noch eine passende Überschrift zum Text aus (Aufgabe 5)!

Aufgabe 5: Welche Überschrift passt am besten zum Text? Kreuze an.

- A Eltern wissen nicht, was sie machen sollen.
- B Markenkleidung ist für die Eltern zu teuer.
- C Kinder geben viel Geld für Kleidung aus.



Teil 2

Am Schwarzen Brett in der Schule hängen viele Anzeigen für die Schüler. Du findest sie auf der nächsten Seite.

Lies die Aufgaben (6–9) und die Anzeigen (A–H).

Welche Anzeige passt zu wem?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen.
Vier Buchstaben bleiben übrig.

Anzeigen am Schwarzen Brett

Aufgaben 6–9

0	Beispiel: Frederik sucht Leute, mit denen er in seiner Freizeit etwas unternehmen kann. Er ist am liebsten in der freien Natur.	Z
6	Marcel spielt gerne Schach, er sucht einen guten Partner zum Trainieren.	
7	Melanie tanzt schon ganz gut, möchte aber besser werden.	
8	Felix braucht Nachhilfe in Mathe. Er kann aber nicht viel bezahlen.	
9	Marie ist musikalisch. Da sie sich für Spanien interessiert, möchte sie jetzt Gitarre lernen.	



Z	Wenn du gerne frische Luft magst und in die Berge gehst, dann bist du in unserem Wanderclub richtig. Wir machen jedes Wochenende eine andere Tour. Egal, ob es regnet oder schneit, wir sind immer den ganzen Tag unterwegs. Tel.: ...
A	Du hast Probleme in Mathe oder Physik? Lehrer gibt Nachhilfe. Aber Qualität hat ihren Preis! 28 Euro pro Stunde. Der Unterricht kann auch in Kleingruppen organisiert werden. Dann wird die Stunde für den Einzelnen etwas billiger. Tel.: ...
B	Wir bieten Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene. Bei uns lernen Sie nicht nur Disco, sondern Walzer, Foxtrott und andere Standardtänze. Die Kurse dauern zwei Monate und kosten 93,- Euro. Schülerinnen und Schüler zahlen weniger.
C	Fun-Club sucht Leute, die Spaß am Leben haben. Wir treffen uns jeden Dienstag zum Reden, Filme schauen und zum Spielen (Karten, Computer, Schach, Tischtennis). Alles, was Spaß macht, steht bei uns auf der Liste. Manchmal tanzen wir auch oder machen gemeinsam einen Ausflug. Bitte meldet euch unter Tel.: ...
D	Interessierst du dich für Musik? Bei uns kannst du nach modernsten Methoden ein Instrument lernen. Wir bieten Einzelunterricht und Unterricht in kleinen Gruppen für Keyboard, Gitarre, Akkordeon und Violine. Unsere kleine Musikschule liegt direkt an der U-Bahnhaltestelle „Mozartstraße“. Tel.: ...
E	Wir bieten Nachhilfekurse in allen Fächern. Der Unterricht wird von qualifizierten Studenten in kleinen Gruppen durchgeführt. Unsere Kurse dauern acht Wochen und kosten 128 Euro. Das sind gerade mal acht Euro die Stunde. Billiger geht es nicht.
F	Wir vermitteln Tandem-Partner für verschiedene Sprachen (Englisch/Französisch/Spanisch). Unsere Partner/Partnerinnen leben in Deutschland und wollen mit dir Deutsch lernen. Dafür unterrichten sie dich in ihrer Sprache. Die Kurse sind kostenlos, für die Vermittlung bezahlst du eine kleine Gebühr. Tel.: ...
G	Wenn du am Wochenende gerne einmal etwas anderes tun möchtest, dann bist du bei uns richtig. Wir lieben das königliche Spiel, auch wenn es manchmal Stunden dauert, den Gegner schachmatt zu setzen. Anfänger und Fortgeschrittene finden in unserem Club einen passenden Partner.
H	Tango in München. Anfänger-Kurs jeden Samstagabend mit anschließendem Tangoball bis spät in die Nacht. Wer den authentischen Tango Argentino liebt, wird begeistert sein: Professioneller Unterricht in entspannter Atmosphäre bei Javier und Carlita. Mehr Informationen unter ...



Teil 3

Lies den Text und die Aufgaben (10–14).

Kreuze bei jeder Aufgabe „richtig“ oder „falsch“ an.

Tiger bekommen Hilfe

In Russland haben vor Kurzem wichtige Politiker beschlossen, den Tigern zu helfen. Dafür wollen die Staats- und Regierungschefs viele Millionen Euro ausgeben. Das ist viel Geld. Aber Naturschützer meinen, dass noch viel mehr Geld gebraucht wird, um die größte Raubkatze der Welt zu retten.

Tiger leben meistens im Urwald. Das ist ihr Lebensraum. Aber der wird immer mehr zerstört, weil die Menschen dort viele Bäume fällen. Das heißt, dass die Menschen den Tigern den Platz zum Leben wegnehmen. Ein anderes Problem ist, dass Jäger die Raubkatzen töten, weil sie mit den Tigern Geld verdienen wollen. In einigen Ländern glauben die Menschen, dass Medizin aus den Knochen der Tiger bei Krankheiten hilft, und bezahlen viel Geld dafür.

Umweltschützer sagen, dass es nur noch knapp über 3.000 frei lebende Tiger auf der ganzen Welt gibt. Die Tiere leben in 13 verschiedenen Ländern im asiatischen Raum. Dazu gehören zum Beispiel Russland, Indien oder China.

Die Regierungen dieser Länder haben beschlossen, dass die Raubkatzen wieder mehr Platz zum Leben bekommen sollen. Dafür müssen sie extra Schutzzonen für die Tiger schaffen. Außerdem soll es in Zukunft härtere Strafen für Wilderer geben. Wilderer sind Menschen, die Tiere jagen, obwohl das verboten ist.

Jetzt hoffen Tierschützer und Politiker, dass es in ein paar Jahren wieder doppelt so viele Tiger gibt wie heute.

Aufgaben 10–14

		richtig	falsch
10	Der Schutz von Tigern kostet sehr viel Geld.		
11	Mit getöteten Tigern kann man viel Geld verdienen.		
12	Es gibt noch 3000 Tiger in Russland, Indien und China.		
13	Tiger leben heute nur noch in Schutzzonen.		
14	In den letzten Jahren hat sich die Zahl der Tiger verdoppelt.		



Teil 4

Lies den Text und die Aufgaben 15–20 auf der nächsten Seite.

Kreuze bei jeder Aufgabe die richtige Lösung an.

Wo andere Urlaub machen, habe ich im letzten Jahr mehrere Monate ein Praktikum gemacht: in einem Luxushotel, direkt am Strand von Teneriffa. Das war ein echtes Traumhotel. Die Gäste waren hauptsächlich Engländer, Deutsche und Spanier.

Auch das Personal war international. Mit den Kollegen habe ich mich gut verstanden. Sie waren sehr freundlich und hilfsbereit. Einige kannten Deutschland und wollen mich hier besuchen. Als Praktikantin durfte ich kostenlos im Hotel wohnen und mit den Kollegen in der Kantine essen. Und ich bekam sogar noch ein Taschengeld.

Die meiste Zeit arbeitete ich im Bereich „Reservierung“. Ich wusste gar nicht, dass es so schwierig ist, die Reservierungen richtig zu organisieren. Aber jeden Tag gibt es Änderungen, weil ganze Gruppen nicht kommen oder Gäste früher abreisen müssen. Ein Glück, dass ich immer erfahrene Kollegen um mich hatte, die mir halfen, wenn ich nicht mehr weiterwusste.

Mit den meisten Gästen konnte ich mich auf Englisch oder Deutsch unterhalten. Und auch meine Kollegen sprachen alle Englisch. Aber auf Teneriffa gibt es natürlich auch spanische Gäste und da hatte ich manchmal Probleme. Nach sechs Wochen kann ich mich jetzt aber ganz gut auch auf Spanisch verständigen und mein Englisch ist fast perfekt.

Ich kann wirklich jedem ein Auslandspraktikum empfehlen. Die Erfahrungen, die man im Laufe weniger Monate sammelt, sind sehr vielfältig. Die Arbeit in einem großen Hotel gefällt mir sehr und nach meinem Studium werde ich mir mit Sicherheit dort einen Arbeitsplatz suchen.

Ich glaube, ich hatte mit meinem Praktikum sehr viel Glück, denn nach zahlreichen erfolglosen Bewerbungen in Spanien fand ich im Internet endlich eine Agentur, die die komplette Organisation des Praktikums übernahm. Ohne so einen Kontakt ist es sehr schwer, einen Praktikumsplatz in einem solchen Luxushotel zu bekommen.

Ich wünsche euch, dass ihr auch die Möglichkeit habt, ein Auslandspraktikum zu absolvieren. Natürlich hat man vor der Abreise so seine Bedenken, aber wer mutig ist, wird auch belohnt werden!

Stefanie Schneider



Aufgaben 15–20

15 Stefanie hat auf Teneriffa

- A in einem Traumhotel Urlaub gemacht.
- B in einem Luxushotel gearbeitet.
- C ein Jahr ein Praktikum gemacht.

16 Das Personal

- A kam aus Deutschland.
- B durfte direkt im Hotel wohnen.
- C war sehr nett zu Stefanie.

17 Im Hotel musste Stefanie

- A Reisegruppen unterhalten.
- B Reservierungen organisieren.
- C Gäste begrüßen und verabschieden.

18 Im Praktikum hat Stefanie

- A ihre Sprachkenntnisse verbessert.
- B perfekt Spanisch gelernt.
- C mit allen Gästen Englisch gesprochen.

19 Stefanie hat das Praktikum

- A im Internet gesucht und gefunden.
- B durch eine Agentur bekommen.
- C über eine Bewerbung bekommen.

20 Mit ihrem Bericht will Stefanie

- A anderen Mut zu einem Auslandspraktikum machen.
- B über das Luxushotel auf Teneriffa informieren.
- C den Kollegen im Hotel für ihre Hilfe danken.



Teil 5

Lies die Texte 21–24 und die Überschriften A–H auf der nächsten Seite. Was passt zusammen?

Schreibe den richtigen Buchstaben (A–H) in die rechte Spalte.

Du kannst jeden Buchstaben nur einmal wählen. Vier Buchstaben bleiben übrig.

Natur und Technik

0	Vor Kurzem haben Experten für Katastrophenschutz in Deutschland einen riesigen Berg Popcorn ins Meer geschüttet. Sie wollten herausfinden, was man machen kann, wenn Öl ins Meer läuft. Öl ist gefährlich für Tiere, die in und auf dem Wasser leben. Deswegen muss Öl auf dem Meer so schnell wie möglich beseitigt werden. Und Popcorn verhält sich im Wasser fast genauso wie ein Ölteppich. Das Gute dabei: Popcorn schadet der Umwelt nicht und schmeckt auch noch gut.	Z
21	In der Atacama-Wüste im Norden Chiles sieht es aus wie auf dem Mars: Steine, große Felsbrocken und kein Tropfen Wasser – Und genau deshalb testen die USA dort auch ihre Marsroboter. Die lebensfeindliche Wüste ist dem entfernten Planeten sehr ähnlich. Die Atacama ist die trockenste Wüste der Welt. Nur alle sechs bis zehn Jahre regnet es und das Wasser lässt die sonst so staubige Wüste in bunten Farben erstrahlen.	
22	In der Nordsee ist vor Kurzem ein riesiger Hochsee-Windpark fertig geworden. Es ist der erste Hochsee-Windpark der Welt. Er besteht aus zwölf riesigen Windrädern, die so groß sind wie Hochhäuser und so viel Strom produzieren, dass man damit eine mittlere Stadt mit Strom versorgen kann. Bei Sturm können die Windräder vom Computer gestoppt werden, damit keine Schäden entstehen. Der Windpark steht mitten im Meer, etwa 80 Kilometer nördlich von der Insel Borkum.	
23	Ein großer deutscher Energiekonzern darf im Wattenmeer, dem größten Nationalpark Deutschlands, noch dreißig Jahre lang weiter nach Öl bohren. Das hat die Politik entschieden. Naturschützer hatten dagegen protestiert, weil durch das Verbrennen von Öl Gefahren für das Klima und die Umwelt entstehen, und diese Region besonders empfindlich ist. Sie finden, dass die Firma das viele Geld lieber in den Ausbau von Windkraftanlagen in Nord- und Ostsee stecken sollte. Die sind umweltschonender und kosten weniger.	
24	Die Atacama-Wüste in Chile ist sehr trocken, es gibt kaum Regen. Weil die Wüste in der Nähe des Meeres liegt, gibt es aber sehr oft Nebel. Die Menschen, die dort leben, können einen Teil des Wassers aus den Nebelwolken „fischen“, die jeden Tag über die Wüste ziehen. Das machen sie mit großen Plastiknetzen. In den Netzen sammeln sich die Nebeltropfen und fließen in einen Behälter. Dabei verliert das Meerwasser auch das meiste Salz und wird zu gutem Trinkwasser.	



Überschriften A–H

Z	Umweltschutz, der schmeckt
A	Plastiknetze für chilenische Fischer
B	Trocken wie der Mars
C	Mit Windstrom nach Öl bohren
D	Wasser in der Wüste
E	Unverständliche Entscheidung
F	Hochhäuser im Meer
G	Roboter auf dem Mars
H	Windstrom aus der Nordsee